

# Petition gegen den „unheilvollen Trend“

## DLRG fordert **Rettung** der Bäder.

Berlin. (dpa) In Deutschland werden laut der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG) zu viele Schwimmbäder geschlossen. „Seit Jahren sieht die DLRG mit großer Sorge den unheilvollen Trend zu Bäderschließungen in Deutschland“, sagte Präsident Achim Haag am Montag im Petitionsausschuss des Bundestages. Dort wurde über eine Petition der Organisation gesprochen, die einen bundesweiten Masterplan zur Rettung der Badeanstalten fordert. Viele Kommunen stünden unter finanziellem Druck und versuchten, durch Stilllegung oder Abriss von Schwimmbädern ihre Haushalte zu bereinigen, sagte Haag.

Laut DLRG gab es im Jahr 2000 rund 7800 Schwimmbäder in Deutschland. Ende 2018 seien es dagegen nur

noch 6400 gewesen. Zudem seien viele Bäder sanierungsbedürftig. Jede Vierte Grundschule habe überhaupt keinen Zugang zu einem Bad, um Schwimmunterricht anzubieten, sagte Haag. Auch deshalb gebe es immer mehr Kinder, die nicht schwimmen könnten. Aus einer von der DLRG in Auftrag gegebenen Umfrage von 2017 ging hervor, dass mehr als jeder zweite Zehnjährige (60 Prozent) kein sicherer Schwimmer sei. In den ersten acht Monaten des Jahres 2018 sind laut DLRG etwa 445 Menschen in Deutschland ertrunken.

Insgesamt braucht es zur Rettung der Schwimmbäder laut Petition 14 Milliarden Euro, die je zur Hälfte vom Bund und den Ländern getragen werden sollen. 130.000 Unterstützer haben die Petition unterschrieben.